



Rechenschaftsbericht 2023

Ortsbürgergemeinde Fisibach

Inhalt	
Allgemeine Ortsbürgerverwaltung	2
Mosterei	2
Forst.....	2

Rechenschaftsbericht 2023

Allgemeine Ortsbürgerverwaltung

Am 5. Oktober 2023 konnte das Ortsbürgertreffen mit 8 Ortsbürger/innen durchgeführt werden. Es fand auf dem Stadlerberg statt. Die Besichtigung und Führung vom neuen Stadler Turm wurde mit dem Förster, Roland Steiner, durchgeführt.

Die Ortseingangstafeln wurden Ende 2023 angeschafft und sind in der Ortsbürger Rechnung belastet.

Im Jahr 2023 konnte mehr Lehm abgebaut werden als budgetiert wurde. Deshalb fiel auch die Gutschrift an die Einwohnergemeinde höher aus.

Mosterei

Im 2023 war witterungsbedingt kein gutes Mostjahr. Es wurden 3'420 Liter Most gepresst (Vorjahr 10'642 Liter).

Forst

Der nachfolgende Bericht wurde von Samuel Schenkel verfasst. Besten Dank.

1. Personelles / Mutationen

Das Jahr begann mit einem Forstwart weniger, da dieser bis Ende Februar seinen Militärdienst antreten musste. Die Lehrtochter kämpfte mit gesundheitlichen Problemen, was sie zur Aufgabe ihrer Forstwartlehre zwang. Abgesehen von diesem Gesundheitsproblem gab es keine nennenswerten Unfälle oder Ausfälle im Personalbereich.

Samuel Schenkel, der seit Januar 2021 seine Försterausbildung absolvierte, konnte diese im Herbst 2023 erfolgreich abschließen. Dies führte zu einem geplanten Wechsel, bei dem Samuel Schenkel die Funktion des Revierförsters von Roland Steiner übernahm.

Der aktuelle Personalbestand per 31.12.2022:

- 1 Betriebsleiter/Revierförster
- 1 Forstwart-Vorarbeiter/Maschinist
- 1 Forstwart (Ausbildner)
- 1 Lehrtochter

Wir möchten uns bei Roland Steiner bedanken, der die Funktion als Revierförster interimsmäßig stets mit grossem Einsatz ausgeführt hat. Die jungen Mitarbeiter haben auch dieses Jahr wieder hervorragende Arbeit geleistet. Der Forstbetrieb unterstützt sie bei ihren persönlichen und beruflichen Zielen, wie beispielsweise einem Mitarbeiter, der den Ausbildnerkurs absolviert hat, während ein anderer im Jahr 2024 die Ausbildung zum Maschinisten beginnt.

2. Holzernte

Zu Zwecken der Transparenz umfasst dieser Abschnitt das Kalenderjahr 2023 mit der entsprechenden Holzertesaision. Der bewilligte Hiebsatz gemäß den gültigen Betriebsplänen beträgt 1'979 Efm/Jahr, wobei Wälder im Kanton ZH (Sanzenberg) und in Deutschland (Grossholz) einen eigenen Hiebsatz von 705 Efm/Jahr aufweisen. Im Rechenschaftsbericht werden die betriebsplanpflichtigen und nicht-pflichtigen Wälder aufgeschlüsselt.

Betriebsplanpflichtige Wälder:

Sortiment	Jahr 2023	Vorjahr 2022
Nadel-Rundholz	300 Efm	531 Efm
Laub-Rundholz	50 Efm	124 Efm
Brennholz (Schnitzel, Stückh.)	1'049 Efm	1'189 Efm
Industrieholz	197 Efm	141 Efm
Total	1'596 Efm	1'985 Efm

Nicht betriebsplanpflichtige Wälder:

Sortiment	Jahr 2023	Vorjahr 2022
Nadel-Rundholz	55 Efm	108 Efm
Laub-Rundholz	10 Efm	34 Efm
Brennholz (Schnitzel, Stückh.)	43 Efm	348 Efm
Industrieholz	43 Efm	223 Efm
Total	151 Efm	713 Efm

Der durchschnittliche Holzerlös über alle Sortimente im Jahr 2023 lag bei etwa CHF 82.50, exklusive Mehrwertsteuer.

Der Waldbestand in den betriebsplanpflichtigen Wäldern erlaubte keine volle Nutzung, da in den letzten Jahren bereits viel Kalamitätsholz entfernt werden musste. In den nicht betriebsplanpflichtigen Gebieten wurden letztes Jahr nur Zwangsnutzungen durchgeführt.

Der positive Trend der Holzpreise des vergangenen Jahres konnte leider nicht gehalten werden. In gewissen Regionen gab es im Sommer erneut große Schäden durch Käferholz. Das Ausmaß wurde erst im Spätsommer ersichtlich, was zu einem erheblichen Preisdruck auf das Fichtensortiment führte. Auch im Bereich des Laubholzes sanken die Preise in bestimmten Sortimenten. Dennoch gibt es nach wie vor Sortimente, bei denen die Preise gut und stabil sind, wie etwa Lärchenstämme im Nadelholz und Eichenstämme im Laubholz.

3. Jungwaldpflege

Der Schwerpunkt bei der Jungwaldpflege lag in der Schlagpflege der vorangegangenen Holzschläge. Durch die Betriebsform Dauerwald sind die Holzschläge größer und meist am Stück. Im Sommer werden diese sogenannten Betriebseinheiten gepflegt, wodurch ein regelmäßiger Rhythmus entsteht, in dem alle Flächen regelmäßig durchforstet und gepflegt werden, wobei je nach Ausgangslage auch keine Maßnahmen ergriffen werden.

Im Jahr 2023 wurden so 7.518 Aren gepflegt. Gemäss der Pflegevereinbarung wurde im Flüewald (Rümikon) ein Projekt für Eiben realisiert, bei dem auf einer bestimmten Fläche 75 Eiben gepflanzt wurden. Auf weiteren Pflanzungen wurde verzichtet. In den meisten Schadflächen setzt sich eine schöne Naturverjüngung durch. In Einzelfällen, in denen keine Naturverjüngung stattfindet, werden im Frühling oder Herbst 2024 standortgerechte Baumarten eingeführt.



4. Verschiedenes

Im vergangenen Jahr gab es keinen Arbeitsunfall, was auf die Pflichtbewusstheit und Ruhe des Personals zurückzuführen ist. Die Sicherheit wird stets behandelt und trainiert. Die Lehrtochter musste im Sommer ihre Ausbildung zur Forstwartin beenden, aus persönlichen Gründen. Wir hoffen, dass sie ihren Weg findet, und wünschen ihr das Beste für die Zukunft.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Försterausbildung übernahm Samuel Schenkel nicht nur die Waldungen des Forstbetriebs in der Region Kaiserstuhl, sondern auch die Waldungen der Ortsteile Mellstorf und Wislikofen im Auftrag der Gemeinde.

Im letzten Jahr durften wir wieder einige Arbeiten für Dritte ausführen. Der grösste Auftraggeber war dabei der Kanton Zürich für Arbeiten im Naturschutz. Weiterhin durften wir Arbeiten in Gärten, für die SBB oder in Zusammenarbeit mit anderen Forstbetrieben ausführen. Solche Arbeiten bilden die Grundlage für einen guten Jahresabschluss.

5. Schlussbemerkung

Auch im Jahr 2023 wurde nicht der gesamte Hiebsatz genutzt, weshalb es wichtig ist, weitere Arbeiten im Privatwald und außerhalb des Waldes und des Betriebs zu akquirieren. Um dies zu erreichen, muss sich der Betrieb kontinuierlich weiterentwickeln. Wir sind überzeugt, dass unser Forstbetrieb weiterhin erfolgreich sein kann, wenn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden.

Wir möchten uns bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinden herzlich für ihre Aufmerksamkeit und ihr Verständnis für den Wald bedanken. Es würde uns freuen, Sie beim nächsten Waldspaziergang anzutreffen.

Forstbetrieb Region Kaiserstuhl
Samuel Schenkel